

Ein Häppchen in Deutsch aus der Mirror Study Bibel

A morsel in German from the Mirror Study Bible



Aus dem
Originaltext übersetzt und in eine moderne Sprache übertragen, mit
Kommentar

François du Toit

Meine Philosophie bei der Durchführung der Spiegelbibel spiegelt sich in folgendem Beispiel wider:

Ich lese keine Noten, aber ich habe unseren Sohn Stefan oft dabei beobachtet, wie er sich einem neuen Stück auf dem Klavier nähert.

Seine Augen sehen so viel mehr als nur die auf eine Seite gekritzeltten Noten; er hört die Musik.

Sein geschulter Geist erfasst sogar die Feinheiten und Nuancen der ursprünglichen Komposition und ist in der Lage, den authentischen Klang zu wiederholen,

Er weiß, dass die Bestimmung der Musik niemals auf das Blatt reduziert werden kann, sondern immer im nächsten Moment liegt, in dem dieselbe beabsichtigte Schönheit wieder zu hören und zu wiederholen ist.

Die beste Übersetzung wäre immer die Inkarnation.

Ich schätze die Ungeheuerlichkeit der Offenbarung der Inkarnation so sehr.

Noch vor der Fleischwerdung war das Wort $\pi\rho\varsigma$ von Angesicht zu Angesicht mit Gott.

Und zerbrechlicher Text gekritzelt durch die Jahrhunderte in Memoiren aus Stein, Pergament und Papyrusseiten - trägt die Ewigkeit in Gedanken und überträgt weiterhin Glauben auf Glauben.

Jetzt haben wir denselben Geist des Glaubens, dem er begegnete, als er schrieb... "Ich glaube und so spreche ich." Das Gespräch entzündet sich.

"Brannte nicht unser Herz in uns, als er vertraute Texte aus alten Zeiten sprach, mit den Stimmen von Moses und den Propheten und David und Abraham, die seinen Tag sahen und seine Dämmerung in unseren Herzen ankündigten.

Das Geheimnis, das über Jahrhunderte und Generationen hinweg verborgen war, ist nun offenbart.

Im täglichen Umgang mit alten Texten, wiederentdecken von Gedanken, die in der Zeit begraben waren, bin ich oft überwältigt und ehrfürchtig über die Großartigkeit der Ewigkeit, die in kleinen Zeitkapseln eingefangen ist, die den Blick auf eine Schönheit öffnen, die unsere Vorstellungskraft übersteigt - von Angesicht zu Angesicht mit dem gleichen Gesicht des Logos und Gott und uns - erdacht in ihrem Traum. Und unwiderstehlich fasziniert von der Einladung, zu kommen und zu trinken - zu schmecken und zu sehen - von der Quelle - und einen Heiligen zu hören, der sich an den Ausspruch eines anderen Erdenbewohners, David, erinnert, der 1000 v. Chr. ein Lied schrieb, "Kehre zurück zu deiner Ruhe, oh meine Seele.

Denn der Herr hat es gut mit dir gemeint. Ich glaube und so spreche ich."

Und mit frischen Wunden, die von den vielen zornigen Schlägen bluten, die er einstecken musste, spricht Paulus ein Echo,

"Wir haben denselben Geist des Glaubens wie er, der schrieb: 'Ich glaube und so rede ich'. Auch wir glauben, und so reden wir. Lasst uns die "Gleichheit" Jesu feiern gestern - ja, so weit die Geschichte und die Zeit reichen - und heute. Diesen sehr endlichen, zerbrechlichen Augenblick - und die unendliche Zukunft.

Unerschöpflich, jenseits von Grenzen und der Begrenztheit von Raum und Zeit.

Römer Kapitel 1: Vers 1-7

1:1 Paulus, 5leidenschaftlich engagiert von Jesus Christus, 1identifizierte sich in ihm, um 2ihn zu vertreten. Mein 3Auftrag und meine 4Botschaft ist es, den Menschen die Güte Gottes zu verkünden. (Auftrag, die Reichweite oder der Horizont meiner Botschaft, von 3horitso, d.h. abgesteckt. Das Wort 2apostelo bedeutet eine Verlängerung von ihm, ein Vertreter; 5doulos bedeutet Sklave, von deo, gebunden oder zusammengewachsen wie Mann und Frau; 1kletos kommt von kaleo, das heißt gerufen, mit dem Namen, dem Familiennamen zu identifizieren; und 4eu + angellion, bedeutet gut gemachte Ankündigung,

gute Nachricht, die offizielle Ankündigung von Gottes Güte).

1:2 Um diese Botschaft dreht sich alles in der Heiligen Schrift. Sie bleibt das zentrale prophetische Thema und der Inhalt der inspirierten Schrift.

1:3 Der Sohn Gottes stammt in seiner natürlichen Abstammung vom Samen Davids ab. (In Matthäus 22:41-45 fragte Jesus die Pharisäer: "Was haltet ihr von Christus? Wessen Sohn ist er?" Sie sagten zu ihm: "Der Sohn Davids." Er sagte zu ihnen: "Wie kommt es dann, dass David, inspiriert durch den Geist, ihn Herr nennt und sagt: 'Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: Setze dich zu

meiner Rechten, bis ich deine Feinde unter deine Füße lege'? Wenn David ihn also Herr nennt, wie ist er dann sein Sohn?" Matthäus 22,41-45 "Ihr dürft niemanden hier auf Erden Vater nennen, denn ihr habt nur den einen Vater im Himmel." (Matthäus 23,9). "Für uns aber gibt es nur einen Gott, den Vater, der der Schöpfer aller Dinge ist und für den wir leben; und es gibt nur einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge geschaffen wurden und durch den wir leben." (1. Korinther 8,6). "Darum beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen wahren Namen empfängt." [Epheser 3:14, 15]. "... es gibt nur einen Gott und Vater aller Menschen, der Herr über alle ist, der durch alle wirkt und in allen ist." [Epheser 4:6, 7].)

1:4 Seine kraftvolle Auferstehung von den Toten durch den Heiligen Geist verortet und bestätigt jedoch sein Wesen und seine Sohnschaft in Gott. (Das Wort, das mit "verorten" übersetzt wird, kommt von *lapo* + *horizo* und bedeutet "im Voraus abstecken", "festlegen" oder "verorten"; wörtlich "Horizont". Das gleiche Wort wird in Vers 1 mit Auftrag übersetzt. In Apostelgeschichte 13,32-33 predigt Paulus die Auferstehung und zitiert Psalm 2: "Heute habe ich dich gezeugt". Jesus verortet uns und bestätigt, dass wir unseren Ursprung in Gott haben. Petrus versteht, dass wir in der Auferstehung Christi von neuem geboren wurden. Die

Bedeutung der Auferstehung liegt in der Offenbarung der Eingliederung des Menschen in Christus [siehe 1 Petrus 1,3]. Hosea 6,2 ist die einzige Schriftstelle, die die Auferstehung am dritten Tag prophezeit, und hier, in dieser einzigen dramatischen Prophezeiung, sind wir in seine Auferstehung mit eingeschlossen. "Nach zwei Tagen wird er uns auferwecken, am dritten Tag wird er uns auferwecken." (RSV) Dies ist der Kern des Geheimnisses des Evangeliums. "Kann die Erde an einem Tag entstehen? Kann ein Volk in einem Augenblick geboren werden?" [Jesaja 66:8, 9].)

1:5 Die Gnade und der Auftrag, den wir von ihm erhalten haben, besteht darin, in allen Völkern einen 1gläubensgeprägten Lebensstil zu verwirklichen. 2 Sein Name ist sein Anspruch auf das Menschengeschlecht. (Paulus macht sich sofort daran, den Begriff "Gehorsam" neu zu definieren, nicht mehr durch das Gesetz, sondern durch den Glauben. 1Gehorsam, von *upo* + *akoo*, bedeutet, unter dem Einfluss des Gehörten zu stehen, genaues Hören, Hören von oben. 2Jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden wird in ihm erkannt. Epheser 3,15).

1:6 In Jesus Christus entdeckt ihr individuell, 1 wer ihr seid. (Das Wort, 1kaleo, bedeutet: mit dem Namen anreden, mit dem Familiennamen.)

Römer Kapitel 2: Vers 1 - 6

2:1 Ein vermeintliches Wissen darüber, was richtig oder falsch ist, qualifiziert dich nicht dazu, über jemanden zu urteilen; vor allem dann nicht, wenn du genau dasselbe tust, was andere Leute deiner Meinung nach falsch machen. Damit verurteilst du dich eigentlich selbst. Niemand ist der Richter eines anderen Menschen.

2:2 Gott muss alle Übertretungen verurteilen, aber wenn ihr andere verurteilt, macht ihr sie nicht schuldiger.

2:3 Gott ist in seinem Urteil völlig unparteiisch; ihr könnt damit weder punkten noch eure eigenen Sünden verschleiern, indem ihr andere verurteilt.

2:4 Unterschätzt nicht 1Gottes 2Güte. Der Reichtum seiner 2Güte und seine 3resolute Weigerung, uns loszulassen, rührt daher, dass er immer noch das Echo seines Ebenbildes in uns hört! Deshalb ist es seine 4geduldige Leidenschaft, 5jeden zu einem 6radikalen Sinneswandel zu führen. (Das Wort, das mit "unterschätzen" übersetzt wird, ist das Wort 1kataphroneō, von kata, "nieder", und phroneo, "denken", "sich eine Meinung bilden"; also ein niedergeschlagener Geist, den man verachtet oder für selbstverständlich hält. Es ist die Offenbarung der Güte Gottes, die uns zur Reue führt; es ist nicht unsere

"Reue", die Gott zur Güte führt! Das Wort "Reue" ist eine Wortschöpfung aus dem lateinischen Wort paenitentia, das zur Buße wurde, und um der Religion mehr Laufleistung zu verleihen, wurde das englische Wort re-penance! Das ist nicht das, was das griechische Wort überhaupt bedeutet! Das Wort, 6metanoia, kommt von meta, zusammen mit und noieō, mit dem Verstand wahrnehmen. Es beschreibt das Erwachen des Verstandes für das, was wahr ist; eine Neuausrichtung des eigenen Denkens; es ist ein Sammeln der Gedanken, ein Mitwissen. Der Glaube ist keine Entscheidung; er ist eine Entdeckung. (Siehe Jesaja 55,8-10) Das Wort 2chrestos, gütig, wohlwollend, von xeir, Hand, das auch mit dem Wort xristos verbunden ist, die Hand überziehen, salben, messen; siehe auch das hebräische Wort für Messias, משיח salben; messen, von mashach, משח die Hand überziehen, messen! (Analytisches Hebräisches und Chaldäisches Lexikon, B. Davidson) In Jesus Christus hat Gott die Menschheit unschuldig vermessen, er ist der Bauplan für unseren Entwurf! Das Wort 3anoches kommt von ana, was aufwärts bedeutet; ana zeigt auch Intensität und das Wort echo, halten oder umarmen, wie in Echo. Er hört weiterhin das Echo seiner Ähnlichkeit in uns! (Siehe Römer 3,26.) Wenn wir in der Lage sind, Ortungsgeräte zu erfinden, um gestohlenen Eigentum per Satellit aufzuspüren, hat Gott

jeden Menschen auf dem Planeten im Blick.

Das Wort 4makrothumias bedeutet, geduldig zu sein und die Beleidigungen und Verletzungen anderer zu ertragen. Wörtlich: Leidenschaft, die einen langen Weg geht; vom Wortstamm thuo, ein Opfer erschlagen. Das Wort 5ago bedeutet "führen", wie ein Hirte seine Schafe führt).

2:5 Ein gefühlloses Herz, das sich gegen Veränderungen sträubt, häuft Ursachen für die Selbstzerstörung an, während Gottes gerechtes Urteil am helllichten Tag offenkundig wird. (Das Evangelium offenbart, dass Gott die Menschheit für unschuldig erklärt hat.)

2:6 Wenn ihr euch ihm widersetzt, seid ihr auf euch selbst gestellt; eure eigenen Taten werden euch richten. (Wenn du seine Güte ablehnst [V. 4], bleibst du in einem Lebensstil gefangen, der von Sündenbewusstsein und Verurteilung bestimmt wird.)

Römer Kapitel 3: Vers 1 -9

3:1 Nachdem das alles gesagt ist, könnte man sich fragen, ob es noch einen Vorteil hat, Jude zu sein? Hat die Beschneidung noch eine Bedeutung?

3:2 Alles findet seine Bedeutung und seinen Wert nur in der ursprünglichen Absicht Gottes, die durch den Glauben verwirklicht wird.

3:3 Die Frage ist: Wie wirkt sich das Versagen eines Menschen, Gott zu glauben, auf das aus, was Gott glaubt? Kann ihr Unglaube Gottes Glauben aufheben? (Was wir über Gott glauben, macht ihn nicht aus; Gottes Glaube macht uns aus. Siehe die RSV-Übersetzung: "Was wäre, wenn einige untreu wären? Hebt ihre Ungläubigkeit die Treue Gottes auf? Auf keinen Fall.")

3:4 Gottes Wort ist nicht bedroht. Selbst wenn die gesamte Menschheit versagt, bleibt die Wahrheit unversehrt. Die Wahrheit ist in Gott definiert; sie wird durch menschliche Erfahrung weder in Frage gestellt noch bestätigt. Widerspruch schüchtert den Glauben Gottes nicht ein und schmälert ihn nicht. Die Heilige Schrift hält fest, dass Gott in seinem eigenen Wort gerechtfertigt ist; sie bestätigt, dass Gottes Verheißung und Absicht durch das Versagen der Menschheit nicht beeinträchtigt werden; auch wird Gottes Ansehen durch unser Verhalten nicht bedroht. (Die Wahrheit wird nicht durch eine Volksabstimmung wahr. Sie ist bereits so wahr, wie sie nur sein kann, weil Gott sie glaubt; sie geht von Glaube zu Glaube, sagt Paulus [Römer 1:17]; es gibt kein Evangelium darin, bis die Gerechtigkeit Gottes offenbart ist; "wir können nichts gegen die Wahrheit

tun." [Siehe 2. Korinther 13,5 und 8]. Davids Sünde hat Gottes Verheißung nicht aufgehoben. "Aber meine Barmherzigkeit will ich nicht von ihm nehmen", und "sein Haus soll sicher sein, und sein Reich soll ewiglich vor mir bestehen, und sein Thron soll aufgerichtet werden für immer." [2 Samuel 7:15-16].)

3:5 Wir könnten also argumentieren, dass Gott kein Recht hat, uns zu richten, wenn unsere Ungerechtigkeit nur seine Gerechtigkeit unterstreicht.

3:6 Das würde Gott zu einem ungerechten Richter über die Welt machen.

3:7 Das hört sich fast so an, als würde ich sagen, dass es nicht wirklich falsch ist, zu sündigen, wenn unser Betrug nur dazu dient, die Wahrheit Gottes noch deutlicher zu machen.

3:8 Weil ich Gottes Gnade so sehr betone, unterstellen mir manche Leute verleumderisch, dass meine Lehre den Menschen einen Freibrief zum Sündigen geben würde. "Lasst uns das Böse tun, damit das Gute kommt." Ich verurteile solch törichtes Gerede auf das Schärfste. ("Aber wenn unsere Schlechtigkeit für die Güte Gottes wirbt, meinen wir dann, dass Gott ungerecht ist, wenn er uns dafür bestraft? (Ich verwende ein menschliches Argument der Gegenseitigkeit.) Kein bisschen. Was wäre Gott dann für ein Mensch, der die Welt richtet? Das ist so, als ob ich sagen würde: Wenn meine Lüge die

Wahrheit Gottes in den Vordergrund stellt und sozusagen sein Ansehen steigert, warum sollte er es mir dann vergelten, indem er mich als Sünder verurteilt? Warum also nicht das Böse tun, damit das Gute im Gegensatz dazu umso auffälliger und wertvoller wird? (Tatsächlich wird von mir berichtet, dass ich genau dies fordere, von einigen verleumderisch und von anderen ganz ernsthaft. Aber natürlich wird ein solches Argument zu Recht verurteilt." - Römer 3:5-8 Phillips-Übersetzung).

3:9 Es ist allgemein bekannt, dass die Sünde Juden und Griechen gleichermaßen beherrscht. (Genauso wie eine Krankheit unabhängig von der Nationalität die gleichen Symptome zeigt.)

Jakobus Kapitel 1: Vers 1 -6

1:1 Mein Name ist Jakobus, ich bin Gott und dem Herrn Jesus Christus verbunden. In dieser Eigenschaft schreibe ich euch, wo immer ihr auch seid. Vielleicht gehörst du sogar zu den zwölf Stämmen, die wie Samen über die ganze Welt verstreut sind. Ich grüße euch mit freudiger Ermutigung.

1:2 Versuchungen und Widersprüche kommen in verschiedenen Formen, Größen und Abständen; ihre Absicht ist immer, euch in ihr Energiefeld zu ziehen. Aber, meine Freunde, eure Freude an dem, was ihr wisst, wer ihr

seid, 1 führt euch jedes Mal triumphierend hinaus.

([1] Das Wort 1hegeomai kommt von einer verstärkten Form von agō, führen, also offiziell in eine Position der Autorität ernennen; mit vornehmer Autorität führen. Die Freude ist die offizielle Stimme des Glaubens. "Zählt alles als Freude", stellt eine Rechnung auf, deren einzige logische Schlussfolgerung die Freude sein kann. Das Ziel eines jeden Widerspruchs ist es, dich an einen Ort zu locken, an dem du vergisst, was für ein Mensch du wirklich bist).

1:3 Hier ist das Geheimnis: Freude ist nicht etwas, das ihr vortäuschen müsst, sondern sie ist die Frucht dessen, was euer Glaube als wahr über euch weiß. Ihr wisst, dass der Beweis für euren Glauben in einer Überzeugung besteht, die auch im Widerspruch nicht nachlässt.

1:4 (Wie eine Henne, die geduldig ihre Eier ausbrütet,) bietet euch die Standhaftigkeit ein beständiges Umfeld, und so setzt sich die Geduld durch und beweist eure Vollkommenheit; wie ganz und gar ihr seid und ohne jeden Makel.

1:5 Das Einzige, was dir fehlen könnte, ist Weisheit. [Manchmal fühlt man sich bis an die Grenzen des Verstandes herausgefordert, aber bitte so, dass du direkt aus der Quelle schöpfst. [Gott ist der Ursprung und Urheber der Weisheit; er 1verknüpft deine Gedanken mit einem guten

Urteilsvermögen. Seine Gaben sind allen zugänglich, ohne Reue.

([1] Das Wort 1haplos, von ha, Partikel der Vereinigung; hama, zusammen mit + pleko, d.h. flechten, flechten, flechten. Siehe Lukas 11,34: "Das Auge ist die Leuchte des Leibes; wenn das Auge "ledig" [mit Licht umflochten] ist, ist der ganze Leib voll Licht." Die Verflechtung unserer Augen mit Papas Augen ist es, die unser ganzes Wesen erleuchtet. Das ist genau das, was das Wort קוה Kawa im Hebräischen in Jesaja 40:31 bedeutet: "Die sich mit den Gedanken des Herrn verflechten, steigen auf mit Flügeln wie Adler. Wir sind von vornherein dazu verdrahtet, uns zu verflechten. Siehe auch Matthäus 6,22. Siehe 2. Korinther 1,12. Weisheit, die von oben kommt, bleibt unbeeinflusst von den Widersprüchen der Sinne. Das Wort, 2didomi, geben, der Urheber oder die Quelle einer Sache sein - Wesley J. Perschbacher).

1:6 Eure Bitten geben dem Glauben Ausdruck. Der Glaube ist der stabilisierende Faktor, denn sonst wird man von Emotionen (widersprüchlichen Urteilen) getrieben, die außer Kontrolle geraten, wie raue See, die von stürmischen Winden getrieben wird.

Jakobus Kapitel 2: Vers 1-10

2:1 Jesus steht an der Spitze eines Glaubens, der nicht nach dem äußeren

Wert urteilt und sich nicht von der öffentlichen Meinung oder dem äußeren Erscheinungsbild beeinflussen lässt. (1Gesichtswert, prosopolepsia.)

2:2 Hier ein typisches Beispiel: Ein einflussreicher, beeindruckend aussehender Mann, gekleidet in Glitzer und feinem Schmuck, mag eure Versammlung besuchen; dann kann ein schäbig aussehender armer Mann in dieselbe Versammlung kommen;

2:3 Der kluge Mann bekommt den besten Platz, während der schäbig aussehende Kerl hinten stehen oder wie ein Sklave zu euren Füßen auf dem Boden sitzen muss.

2:4 Wenn ihr in eurem Herzen jemanden diskriminiert, entsteht in euch ein Urteil, das großes Unheil anrichten kann; könnt ihr euch vorstellen, wie weh es tut, so abgelehnt zu werden?

2:5 Ich bitte um eure volle Aufmerksamkeit, meine lieben Freunde: Der Glaube an das, was ihr wirklich seid, entsprechend eurer ursprünglichen Identität, ist das wahre Maß für euren Reichtum. Nach den Maßstäben dieser Welt seid ihr vielleicht arm, aber nach Gottes Maßstäben besitzt ihr euren zugewiesenen Anteil, nämlich das Reich seiner Verheißung für diejenigen, die ihn lieben. (Das Wort *leklegomai* kommt von *ek*, einer Präposition, die den Ursprung bezeichnet, und *lego*, was sprechen

bedeutet; also das ursprüngliche Wort *logos*).

2:6 Ihr aber beleidigt die Armen, um die Reichen zu beeindrucken; dabei vergesst ihr, dass die Reichen ihren Einfluss gegen euch missbraucht haben. Sie haben euch ihre Vorurteile und diskriminierenden Urteile aufgeschwätzt. Sie haben Ihre Stimme mit billiger Währung gekauft. (Jeder Wert außerhalb des Preises, den Gott in Christus bezahlt hat, ist ein minderwertiger Wert für das menschliche Leben).

2:7 Ihre scheinbar einflussreiche Position ist nur ein Deckmantel, den sie benutzen, um den Namen zu lästern, der eure wahre Identität ausmacht.

2:8 Die Schrift bestätigt, dass das Gesetz des Reiches sich darin erfüllt, dass ihr in eurem Nächsten denselben Wert erkennt, den ihr in euch selbst sehen würdet. (Lev 19:18; Lukas 10:27, Matthäus 22:37-40. Wenn du nicht vergisst, was für ein Mensch du bist, vergisst du auch nicht, was für ein Mensch dein Nächster ist, gemäß dem Spiegelprinzip).

2:9 Jemanden nach seinem äußeren Erscheinungsbild zu beurteilen, ist eine 1Sünde. Das verstößt gegen das Gesetz der Freiheit und lässt Verurteilung und Schuld wieder aufleben. (Das Wort "1hamartia" kommt von "ha", was "negativ" bedeutet, und "meros", was "Form" oder "zugewiesener Anteil" bedeutet;

Sünde ist alles, was dich deines zugewiesenen Anteils beraubt, der das wahre Maß deines Lebens ist.)

2:10 Wenn ihr den Maßstab des Gesetzes auch nur in einem einzigen Punkt herabsetzt, habt ihr völlig versagt. (Versagen, stolpern, irren, 1pipto, von einem höheren Ort zu einem niedrigeren herabsteigen, von petomai, fliegen; also aufhören zu fliegen.)

Jakobus Kapitel 3: Vers 1 -11

3:1 Meine Freunde, wir sollten nicht vorschnell den Titel eines Lehrers annehmen. Denkt daran: Wenn wir lehren, setzen wir uns selbst einer genaueren Prüfung aus.

3:2 Es ist eine weit verbreitete Angewohnheit, von einem höheren Ort [des Glaubens] zu einem niedrigeren (der Sinne) herabzusteigen, besonders im Gespräch. Wenn du aber deine ganze Person vollkommen beherrschen willst, ist der beste Anfang, deine Zunge zu beherrschen. (Um das Wort zu reflektieren, das deine wahre Herkunft bestätigt [Jakobus 1:18, 19]. Das Wort 1peripipto kommt von peri, das heißt umgeben

+ pipto, von petomai, was fliegen bedeutet; also von einem höheren Ort zu einem niedrigeren herabsteigen, aufhören zu fliegen).

3:3 Mit Gebiss und Zaumzeug können wir den starken Körper eines Pferdes lenken; das kleine Gebiss im Maul macht den Unterschied.

3:4 Denke an die Wirkung eines kleinen Ruders auf einem großen Schiff, wenn der erfahrene Kapitän das Schiff mit Geschick gegen Wind und Wetter auf einen geraden Kurs lenkt.

3:5 So klein die Zunge auch sein mag, sie kann Großes bewirken. Ein kleines Feuer kann außer Kontrolle geraten und einen großen Wald verschlingen.

3:6 Eine Zunge kann wie ein Blitz einschlagen und die Harmonie eurer Welt ins Chaos stürzen; ein kleines Glied kann den ganzen Körper beflecken. Ein kleines Glied kann den ganzen Körper beflecken. Es kann das Muster deines Entwurfs zerstören und seinen Funken von den schwelenden Müllhaufen von 1Gehenna nehmen. (1Der Müllhaufen außerhalb Jerusalems, der gemeinhin mit der Hölle in Verbindung gebracht wird. Gehenna ist das lateinische Wort; Geenas ist das griechische Wort für das hebräische "Tal von Hinnom" הַיְנוֹם בֵּן גֵּיאַ, dem heutigen Wadi er-Rababi. Ein feuriger Ort für die Entsorgung von Abfällen aus der Stadt Jerusalem. Das "Tal von Hinnom" liegt außerhalb des alten Jerusalem. Jemanden zu verleumden bedeutet also, diese Person zu Abfall zu machen).

3:7 Vom Tiger bis zum Adler, von der Kobra bis zum Delphin ist es den Menschen gelungen, die wilde Natur

der Tiere und Vögel, der Reptilien und Meerestiere zu bändigen.

3:8 Doch niemand kann eine Zunge zähmen, / niemand kann das Böse in seinem tödlichen Gift bändigen. (Das Gesetz der Werke, das durch Willenskraft betrieben wird, kann die Wirkung des Gesetzes der vollkommenen Freiheit nicht erreichen. Die Spiegelgleichheit entfacht die wahre Freiheit, das zu sagen, was kostbar ist.)

3:9 Wir können schöne Dinge über Gott, den Vater, sagen, aber mit demselben Mund einen Mitmenschen verfluchen, der nach seinem Ebenbild geschaffen ist. (Es geht nicht darum, was die Person getan hat, um die Beleidigung zu verdienen. Es geht darum, dass die Menschen von Gott als Ebenbild geschaffen wurden und ihm ähnlich sind. Wahre Anbetung besteht darin, das Leben eines anderen Menschen mit der gleichen Hingabe und Sorgfalt zu berühren, mit der man auch Jesus selbst berühren würde; selbst wenn die andere Person ein höchst unwahrscheinlicher Kandidat zu sein scheint).

3:10 Meine Freunde, ein Segen und ein Fluch können nicht aus derselben Quelle stammen. (Die Entdeckung unserer wahren Quelle bringt wahre Freiheit. Jak 1:17,18.)

3:11 Nicht einmal eine natürliche Quelle bringt sowohl bitteres als auch süßes Wasser hervor.

1 Petrus Kapitel 1: Vers 1-9

1:1 Ich bin Petrus, ein Botschafter Jesu Christi für die vielen 1Ausländer, die in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien verstreut sind. (Das Wort 1parepidemos, von para, von einem Einflussbereich ausgehend, aus dem es stammt; und epidemeo, von epi, ständiger Einfluss auf, und demos, zusammenbinden; also ein Volk, das gesellschaftlich zusammengebunden ist, während es in einem fremden Land lebt. Hier wird das Bild der Verstreutheit der Menschheit fern der "Heimat im Schoß des Vaters" eingefangen).

1:2 Eure 1ursprüngliche Identität wird durch das definiert, was Gott, der Vater der Menschheit, 2immer an euch geschätzt hat; im Wissen, dass eure voradamische Unschuld im Geiste durch das prophetische Wort bewahrt und durch den Gehorsam Jesu Christi und die Wirkung der Besprengung mit seinem Blut erlöst werden würde. Die Verwirklichung seiner Gnade und seines Friedens übersteigt jede Definition von Widerspruch oder Belohnung. (Das Wort 1eklektos leitet sich von eklegomai ab, das aus zwei Komponenten besteht: ek, eine Präposition, die auf die Quelle oder den Ursprung hinweist, und lego, sprechen; übersetzt, ursprüngliche Logik; siehe Johannes 1,1-3 und 12. Das Wort 2prognosis bedeutet "im

Voraus wissen". Petrus betont den unbezahlbaren Wert unserer erlösten Unschuld durch den Gehorsam Christi und das Vergießen seines Blutes. Siehe 1 Petrus 1:18,19; 2 Petrus 1:9).

1:3 Lasst uns 1mit lautem Jubel den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus preisen. In seiner unvergleichlichen Barmherzigkeit und seinem zärtlichen Erbarmen hat er uns wiedergeboren, als Jesus von den Toten auferweckt wurde. In ihm wurden wir wiedergeboren, um das authentische Leben zu leben, für das wir bestimmt sind, während wir 3an einer lebendigen Hoffnung teilhaben und miterleben, wie sich die 4Erwartung des Vaters für die Zeitalter in uns entfaltet. (Das Wort 1eulogetos bedeutet "prahlen", "segnen", "gut reden". Jesus erinnert Nikodemus daran, dass wir anouthen, von oben geboren sind. (Johannes 3,3 und Johannes 3,13) Niemand kann sich voll auf die himmlische Perspektive einlassen, wenn er sich seiner himmlischen Herkunft nicht bewusst ist. Der Menschensohn verkündet die Abstammung der Menschheit von oben, und durch unsere gemeinsame Auferstehung sind wir nun wieder mit unserer ursprünglichen Identität als Söhne verbunden. Das Wort 2anagennao, von ana, aufwärts, [in Verbindung mit anouthen - Johannes 3,3 - von oben, woher wir ursprünglich gekommen sind]; und gennao, regenerieren, gebären. So wie sein Tod unseren vergeblichen und

gescheiterten Versuchen, uns zu rechtfertigen und zu definieren, ein dramatisches Ende setzte, so hat unsere gemeinsame Auferstehung den ursprünglichen Bauplan des Bildes und Gleichnisses unseres Schöpfers in uns wiederhergestellt. - Das Geheimnis der Zeitalter ist gelüftet. Christus in uns. Das Verb ζωσαν tzoosan von ζάω tzaō ist ein Partizip Präsens Aktiv, lebendig sein, um daran teilzuhaben und es zu bezeugen 3 "eine lebendige Hoffnung" - ελπιδα elpida, die Erwartung der Zeitalter, die im Leben endet. Euer Leben ist der wahr gewordene Traum des Vaters. Siehe Kolosser 1:27)

1:4 Wir werden wieder in ein 1unvergängliches Erbe eingeführt, das für uns im himmlischen Bereich 2unversehrt 3aufbewahrt wurde, wo weder Adams Fall noch das Versagen der Menschheit, sich selbst zu rechtfertigen, den ursprünglichen Anteil unserer wahren Sohnschaft, die in Christus Jesus verwirklicht wurde, möglicherweise 2verschmutzen, diskreditieren oder schmälern könnte. (Hier verwendet Petrus drei Adjektive, um den Gedanken der absoluten Unvergänglichkeit unseres Erbes zu unterstreichen. Das Wort, 1aphthartos, von a + ptheiro, unvergänglich, unzerstörbar, das, was die Zeit nicht vergehen oder abnehmen kann; das Wort, 2amiantos, von a + miaino, in Verruf bringen, entehren, verunstalten; auch, 3amarantos, von a + maraino, auslöschen, weder Zeit noch Verfall

konnten es in irgendeiner Weise berühren oder verunreinigen. Das Verb tetereinen steht im Perfekt-Passiv, was soviel bedeutet wie bewahrt haben. Siehe auch Hebräer 6:16,17).

1:5 Euer rechtmäßiges Erbe wurde die ganze Zeit über durch Gottes Glauben an euch bewahrt, um am 1Schluss der Zeit als die vollkommene Lösung für das Dilemma der Menschheit vollständig enthüllt zu werden. (1Jesus ist das fleischgewordene Wort, Hebräer 1:1-3; Galater 4:4.)

1:6 So bleibt euer Grund zu überschwänglicher Freude ungebrochen, ganz gleich, ob es sich um einen längeren oder einen kürzeren Widerspruch handelt, selbst in Zeiten, in denen ihr euch vielleicht völlig elend fühlt.

1:7 Das wird euch in diesen schwierigen Zeiten helfen: Denkt an euren Glauben als etwas, das viel wertvoller ist als jede mögliche Bewertung von Gold; denkt daran, dass das Feuer das Metall nicht zerstört, sondern es offenbart. Nun ist selbst Gold ein minderwertiger Vergleich zum Glauben. Gold als Währung hat nur einen zeitlichen und unvorhersehbaren Wert; es schwankt, wenn sich der Markt verändert. So wie das Feuer das Gold offenbart, so macht Ihr Glaube inmitten des Widerspruchs Jesus Christus sichtbar und gibt viel Anlass zu erzählenswerten Zeugnissen. Das ist es, was bleibenden

2Wert hat und die Herrlichkeit Christi in Ihnen zeigt. (Das Wort, das oft mit Lobpreis übersetzt wird, *lepainos*, hat zwei Komponenten, *epi*, dauerhafter Einfluss auf, und *ainos*, das oft eine erzählenswerte Geschichte widerspiegelt; das Wort *2timay*, Ehre, deutet auf eine Wertung hin, durch die der Preis festgelegt wird. Siehe 2 Korinther 13,5).

1:8 Obwohl ihr Jesus noch nie leibhaftig gesehen habt, liebt ihr ihn; selbst in Zeiten, in denen er weit weg und unsichtbar zu sein scheint, entzündet sich euer Glaube am Bewusstsein eurer Vereinigung mit ihm. Ihr hüpfet vor unbeschreiblicher und überschwänglicher Freude, weil ihr ihn so sehr schätzt.

1:9 An diesem Ort der Freude seid ihr 1 jenseits jeglichen Unheils. Die Freude gibt eurem Glauben eine Stimme, die die Vollkommenheit des Heils eurer Seele verkündet. (Die Freude feiert die Erfüllung der Heiligen Schrift. Der Glaube beweist alles, worauf die Propheten hingewiesen haben. Das Wort, *kolumbaō*, von Schaden wegtragen. Siehe 2. Korinther 5,10.)

1 Petrus Kapitel 2: Vers 1 - 6

2:1 Da ihr nun in diesem ewigen Gespräch neu gestartet und neu definiert seid, ist jegliches ablenkende

Gerede unangebracht. Legt alles ab, was mit der alten leistungsorientierten Denkweise zusammenhängt. Alles Perverse, alle Arten von Arglist und Heuchelei und boshafte Eifersucht sowie jede Art von Verleumdung sind zu meiden. Solche Gespräche nähren uns nicht.

2:2 Stellt euch vor, wie ein neugeborenes Kind sich nach nichts anderem sehnt als nach der reinen Muttermilch; genauso müsst ihr nach der unvermischten Milch des Wortes süchtig werden. Das ist deine wahre Nahrung. (Nähern Sie sich der Heiligen Schrift mit der Haltung eines neugeborenen Babys, das die Milch der Mutter trinkt).

2:3 Wenn ihr einmal von der reinen Gnade gekostet habt, seid ihr für das Leben verwöhnt. Die Gnade regiert. Die Herrschaft Jesu gründet sich auf die Dynamik seiner Güte. (χρηστός ὁ Κύριος Chrestos ho kurios. Gnade ist der Thron seiner Herrschaft.)

2:4 Die unwiderstehliche Anziehungskraft, die von ihm, dem lebendigen Stein, ausgeht, wird in keiner Weise dadurch beeinträchtigt, dass die von Menschen geschaffenen religiösen Strukturen ihn ablehnen; er wird als äußerst kostbar angesehen und bleibt die ursprüngliche und zentrale Idee Gottes.

2:5 Stellt euch selbst 1als lebendige Steine dar [die durch seine Auferstehung miterweckt wurden; 1 Petrus 1:3], die mitgebaut und nahtlos

zu einem geistlichen Haus zusammengefügt werden sollen; ihr seid ein priesterliches Volk, das ganz und gar geweiht ist, um 2eine neue geistliche Ordnung zu verwirklichen, nicht mehr als Blutopfer, sondern durch euer Leben, das Gottes Wohlgefallen widerspiegelt und 3von Angesicht zu Angesicht umarmt wird. Alles, was sich prophetisch in der Schattenstiftshütte Israels widerspiegelte, hat schließlich in Jesus Christus seine Relevanz gefunden; er enthüllt die wahre Sache; der Tempel, die priesterliche Ordnung und das Volk sind alle eins in ihm. (Jesus ist der lebendige Stein und 1wir sind ihm gleich. Sogar als neugeborene Babys haben wir Anteil an seiner Vollkommenheit;

kein Meißeln erforderlich, nur Pflege. Siehe 1. Könige 6:7. Das Wort ἀναφέρω 2anapheroo bedeutet, sich selbst zu erheben. Das Wort εὐπροσδεκτοῦς von εὐπροσδεκτοῦς 3prosdechomai, mit zwei Bestandteilen, pros, Präposition, die von Angesicht zu Angesicht bedeutet, und dechomai, innig umarmen).

2:6 Dies ist 1ein zentrales prophetisches Thema der Schrift, wie es in Jesaja 28:16 zum Ausdruck kommt: "Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen 2Eckstein, den 3exakten und präzisen Hinweis auf den authentischen Gedanken Gottes; derjenige, der die vollkommene Idee des menschlichen Lebens zeigt, das von Gott bewohnt wird. Das macht ihn

so wertvoll und begehrenswert; er wird niemanden in seinem Glauben enttäuschen, dass er tatsächlich der Messias, der Retter der Welt ist. Er stellt das menschliche Leben als den wahren Tempel Gottes dar.

([1] Das Wort *periecho*, von *peri*, das in Zusammensetzungen im Wesentlichen dieselbe Bedeutung von Umkreis (um), Übermaß (darüber hinaus) oder Vollständigkeit (durch) beibehält, mit *echo*, halten, mitschwingen.

[2] Der Eckstein ist der Grundstein, der der Setzstein ist. Er ist der erste Stein, der bei der Errichtung eines gemauerten Fundaments gesetzt wird. Alle anderen Steine werden in Bezug auf diesen Stein gesetzt und bestimmen so die Lage des gesamten Bauwerks.

"Er ist der erste Grundstein im Winkel des Bauwerks, mit dem der Architekt einen Maßstab für die Ausrichtung der Wände und Querwände im gesamten Gebäude festlegt." (W. W. Lloyd)

Siehe 1 Könige 6:7 Während des Baus des Tempels ertönte kein einziges Geräusch von Hammer oder Meißel. Jeder Stein wurde im Steinbruch [dem Kreuz] perfekt behauen, so dass er genau dem Muster des Hauptecksteins entsprach. Auch Jesaja 51:1. Und: Römer 9,30-33, Jesaja 8,14, Jesaja 28,16.

[3] Das Wort, *3eklego*, von *ek*, Ursprung, und *lego*, Idee, Gedanke.

Siehe Epheser 2:20 Euer Leben gibt nun dem geistlichen Bauwerk eine greifbare Gestalt, denn ihr seid von Gott auf dem Fundament der Propheten und Apostel in ihn hineingebaut worden. Jesus Christus selbst ist der erste Eckstein.

Auch Römer 9:33 Die Schlussfolgerung des prophetischen Hinweises wies auf den Felsen als die geistliche Identität einer Person hin. Gott hat sein Zeugnis ihrer Identität vor ihre Augen gestellt, in Zion, dem Zentrum ihres religiösen Fokus, doch geblendet von ihren eigenen Bemühungen, sich zu rechtfertigen, stolpern sie über ihn.

Diejenigen aber, die ihn im Glauben als den Felsen erkannt haben, aus dem sie gemeißelt wurden, sind von der Schande ihres Versagens und ihrer Minderwertigkeit befreit. [Siehe Deuteronomium 32,18: "Du hast den Felsen vergessen, der dich geboren hat", und Jesaja 51,1: "Schau auf den Felsen, aus dem du gehauen bist".] Nur in ihm werden die Menschen finden, was sie suchen.

Wer ist der Menschensohn? Seine physische Identität wird durch seinen geistigen Ursprung, das Bild und Gleichnis Gottes, definiert: Ich sage, du bist petros, du bist Fels [vgl. Matthäus 16,13-19]. Der Ursprung und die wahre Identität des Menschen werden bewahrt und im Felsen der Zeitalter wieder offenbart. Der Begriff Fels stand damals für das, was wir in der Computertechnik als Festplatte

bezeichnen; der Ort, an dem die Daten am sichersten aufbewahrt werden. Gesteinsfossilien enthalten die ältesten Daten und Beweise des Lebens).

Siehe auch Römer 10:11 Die Schrift erklärt, dass jeder, der an Christus glaubt [der die Erfüllung der Verheißung Gottes ist, die Menschheit zu erlösen], nicht beschämt werden wird. [Siehe Jesaja 28:16] Diese beiden hebräischen Wörter, chush, חוּשׁ eilen, und [Jesaja 49:23] 3bush, בּוֹשׁוּ sich schämen, sehen sehr ähnlich aus und klingen sehr ähnlich und wurden offensichtlich in einigen Übersetzungen - der griechischen aus dem Hebräischen - verwechselt. Die Septuaginta war die Schrift, mit der Paulus vertraut war, und dort wurde das Wort mit dem Wort 3bush בּוֹשׁוּ übersetzt).

1 Petrus Kapitel 3: Vers 1 - 6

3:18 [From Adam till Noah to Now.] Christ 1died 2once and for all, in order to 4conclusively 3separate you from a 5distorted identity. Thus, restored righteousness [shared likeness] triumphed 6beyond the reach of any identity that is not in sync with innocence and oneness, [righteousness bringing closure to 7unrighteousness]— in order that he might 8lead you-manity to be face to face with God; his body was

9murdered, but he was made alive in spirit. (The best manuscripts have, 1apethanen [Aorist form of ἀποθνήσκω, to die], later manuscripts were changed to epathen [suffered]. Then the word, 2hapax once for all; not once upon a time [pote]. Oldest manuscripts have humas [su] you-manity not hemas us believers. The words, περὶ ἁμαρτιῶν 3peri hamartioon [here, the Genitive suggests, separation from] The Preposition 4peri, encircling; circuit [around], excess [beyond], completeness; all inclusive. The word often translated, sin, 5hamartia, from ha, without and meros, which is the stem of the word morphe, form; thus a distorted form; the lie that we believed about ourselves. As in 2 Corinthians 3:18 the word metamorphe, with form, which is the opposite of hamartia - without form. Sin is to live out of context with the blueprint of one's design; to behave out of tune with God's original harmony. Then, the preposition ὑπέρ 6huper, means above; beyond. The word often translated, unrighteous, 7adike, from a, negative and dikay, two parties in sync with one another; shared likeness - thus, adike means to be out of sync. The word, 8prosagagey, προσάγαγη with pros, face to face and agoo, to lead as a shepherd leads his sheep. θανατωθεῖς, 9thanatootheis, the Perfect Passive Participle is a hebraistic equivalent for the superlative; he was murdered.)

3:19 Thus, through the doorway of death, his spirit entered the very domain where those who died before were imprisoned. There, he announced his message. [See my rendering of Ephesians 4:8,9 with commentary.]

3:20 His audience included all who died in unbelief, in the days of Noah when he built the 1Ark. Jesus is the extension of the patience of God, who waited for mankind at a time when only 8 survived the flood. There is a new baptism. Immersed in his death and co-quickened in his resurrection, mankind oncedead and drowned are now made alive and crowned. (See Hebrews 9:4 Pointing prophetically to the rebooted life of our design where the law of agape is inscribed in our inner consciousness. A golden “fire-pan” was for the purpose of carrying fire, in order to burn incense on the day of Atonement [at-one-ment] once a year in the ultimate place of worship. The word, 1kibotos, the wooden box, is the same word used for Noah’s ark; the container of mankind’s redemption. Genesis 6:14 The manna prophetically pictured the true bread from heaven, not the

bread that mankind’s labor produces. John 4:35, 38. Noah נח rest. Noach נח found

favor נח in the eyes of the Lord. See Genesis 6:8, the same letters in reverse, as in a mirror reflection, נח chen, means, grace/favor.)

Das Manna war ein prophetisches Bild für das wahre Brot vom Himmel, nicht für das

Brot, das durch die Arbeit der Menschen entsteht. Johannes 4:35, 38. Noah נח Ruhe. Noach נח fand

Gunst נח in den Augen des Herrn. Siehe Genesis 6:8, dieselben Buchstaben in umgekehrter Reihenfolge, wie in einer Spiegelung, נח chen, bedeutet Gnade/Gunst).

Jesus hat alle Definitionen, die wir von der Hölle haben, entleert und ist mit den Trophäen [der Menschheit] und den Schlüsseln zurückgekommen [Jesaja 22:22]. Oh, was für eine Beleidigung für das gesamte Evangelium ist es, weiterhin einen besiegten Teufel und eine leere Hölle zu predigen, um wieder ins Geschäft zu kommen. Siehe Offenbarung 1:18 Ich bin auch der Lebendige; ich bin gestorben, und nun, siehe, hier bin ich lebendig bis in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel, mit denen ich die Pforten des Hades und des Todes geöffnet habe).

Werft eure Sorgen ab!

1 Petrus 5:7 Handelt sofort, wenn es um Ablenkungen und Sorgen geht! 1Werft sie auf den Herrn! Er hat nur dein Bestes im Sinn! Und er hält dir den Rücken frei!

[1] Das Wort 1epirhiptō bedeutet schleudern oder werfen, durch die Vorstellung einer plötzlichen Bewegung.

[2] Das Wort 2merimna bezieht sich auf Ablenkungen oder Sorgen,

[3] während das Wort 3mello bedeutet, von Interesse oder Sorge zu sein.

LITV "werft all eure Sorge auf ihn", weil es ihm um euch geht.

Dies ist ein direktes Zitat aus der griechischen Septuaginta, LXX - Psalm 54:22 Wirf deine Sorge auf den Herrn, so wird er dich stützen; er wird den Gerechten nicht wanken lassen.

Auch im hebräischen masoretischen Text Psalm 55:22.

Jeder Jude würde sofort erkennen, dass es sich bei diesem Vers um ein direktes Zitat aus den Psalmen handelt, und er würde sich auch daran erinnern, dass in den Psalmen davon die Rede ist, dass man unverrückbar in der Gerechtigkeit steht!

Deshalb fährt Petrus gleich im nächsten Vers fort...

1 Petrus 5:8 Lasst euch nicht von Sorgen 1berauschen! Haltet euren Geist klar; seid hellwach! Das 2gefallene Mentalitätssystem würde versuchen, euch mit Angst zu fangen und zu lähmen, wie ein brüllender Löwe. Dieses System steht in völliger 3Opposition zu deiner Rechtschaffenheit! Es würde ein Gefühl der Unwürdigkeit und des Sündenbewusstseins einsetzen, um Ihre Rechtschaffenheit in Frage zu stellen. Lassen Sie sich nicht darauf

ein! Lassen Sie nicht zu, dass Ablenkungen Sie verschlingen!

[1] Das Wort 1nepsate, von nēphō nüchtern sein; nicht berauscht sein. Petrus vergleicht diese Ablenkungen und Sorgen mit der Wirkung des Brüllens eines Löwen - wenn du nicht mit den Ablenkungen fertig wirst, können sie dich verschlingen!

[2] Der 2diabolos [Teufel] wörtlich: wegen des Niederwerfens - so wird das gefallene Denksystem einen Vorteil daraus ziehen wollen, indem es deine Rechtschaffenheit in Frage stellt!

[3] Der Widersacher, 3ho antidikos von anti, gegen und dikay, das, was die Waage ausbalanciert - zwei Parteien, die ineinander Ähnlichkeit finden - was der Wortstamm für dikaiosune, Rechtschaffenheit ist.

[Eure Gerechtigkeit hat nichts damit zu tun, ob ihr etwas richtig oder falsch gemacht habt! Siehe 2 Petrus 1,1]

1:1 Ich bin Simon der Fels, Knecht und Botschafter Jesu Christi. Wir haben es gemeinsam, wir müssen nicht darum konkurrieren, denn wir sind gleichberechtigte 1Anteilseigner an einem Glauben von genau demselben 2unbezahlbaren Wert. Dieser beruht vollständig auf dem Verdienst der Gerechtigkeit Gottes und unseres Erlösers Jesus Christus. (Er hat uns von den Lügen, die wir über uns selbst geglaubt haben, gerettet. Das Wort 1lanchano bedeutet, dass etwas im Voraus abgemessen wird; dass etwas

zugeteilt wird. Dies unterstreicht die Tatsache, dass nichts, was wir getan oder angestrebt haben, irgendeinen Einfluss auf Gott hatte, uns zu qualifizieren. Glaube ist nicht etwas, das wir tun, um Gott zu überzeugen; Glaube ist das, was mit uns geschieht, wenn wir erkennen, wie überzeugt Gott von uns ist. Die Erlösung steht jedem Menschen aufgrund genau desselben Verdienstes zu. Gottes Rechtschaffenheit überzeugt uns. Was Gott in Christus richtig gemacht hat, hebt alles auf, was Adam oder wir falsch gemacht haben. Siehe Römer 1,17 Darin liegt das Geheimnis der Kraft des Evangeliums: Es enthält keine gute Nachricht, solange nicht die Gerechtigkeit Gottes offenbart ist. Die Dynamik des Evangeliums besteht in der Offenbarung des Glaubens an Gott als einzig gültige Grundlage für unseren Glauben. Die Propheten haben im Voraus darüber geschrieben, dass Gott glaubt, dass die Gerechtigkeit das Leben definiert, das er immer für uns im Sinn hatte. "Die Gerechtigkeit durch seinen (Gottes) Glauben definiert das Leben." Das Wort, ἰσότητος 2isotimos, von isos, bedeutet das, was ähnlich ist; gleich, und τιμή timey Wert, Wertschätzung, also als gleich wertvoll erachtet wird.)

1:2 Gottes 1Wunsch ist es, dass wir jetzt immer mehr von der Gnade als seinem göttlichen Einfluss in uns überwältigt werden und das Bewusstsein unserer 2Einssein voll kennenlernen. Die Art und Weise, wie

er uns schon immer 3bekannt hat, ist in Jesus, unserem Meister, verwirklicht. (Das Verb 1plethunthein, d.h. zunehmen, sich vermehren, steht im Optativ, der einen Wunsch ausdrückt. Das Wort 2eirene, bedeutet Frieden, von eiro, zusammenfügen, wieder zusammenfügen, in der Schreinerei ist es die stärkste Verbindung, die als Schwalbenschwanzverbindung bezeichnet wird. Das 3Wissen Gottes ist nicht unser Wissen über ihn, es ist Gottes Wissen über uns. Er kannte uns, bevor er uns im Mutterleib formte. Jeremia 1:5. In diesem Zusammenhang kann sich niemand mehr ignoriert oder vernachlässigt fühlen).

1:3 Durch seine göttliche 1Ingenieurskunst hat er uns mit allem ausgestattet, was es braucht, um ein Leben in Fülle zu führen, in dem unser gewöhnliches Alltagsleben unsere 2Anhänglichkeit und Romantik mit unserem Schöpfer widerspiegelt. Seine 3intime Kenntnis von uns 4führt uns wieder zu uns selbst und 5erhebt uns in eine Position, in der wir seine 6ursprüngliche Absicht klar erkennen können. (Ich habe das Wort 1dunamis, Kraft oder Fähigkeit, in diesem Zusammenhang mit Technik übersetzt. Das Wort 2eusebeia bedeutet Hingabe oder Anbetung. Das Wort 3epignoseos deutet auf ein intimes Wissen hin; hier steht es im Genitiv, was bedeutet, dass Gott der Besitzer dieses Wissens ist. Jeremia 1:5, 1 Korinther 13:12. Das Wort 4kaleo bedeutet Nachname, ich

habe es mit "er hat uns wieder in uns selbst eingeführt" übersetzt, was an Jesus erinnert, der Simon, dem Sohn des Jona, seine ursprüngliche Identität erklärt und damit den Grundstein für unser Verständnis legt, dass der Sohn des Menschen tatsächlich der Sohn Gottes ist, der jetzt in der ekklesia gefeiert wird, was wörtlich unsere ursprüngliche Identität bedeutet. Matthäus 16:17,18. Das Wort 5areto, abgeleitet von aireo, bedeutet "erheben", "die Perspektive heben"; oft wird es mit "Tugend" übersetzt. Das Wort 6doxa, oft übersetzt, Herrlichkeit, von dokeo, ursprüngliche Absicht, Meinung).

1:4 Das ist genau das, was Gott immer für uns im Sinn hatte; jede seiner reichhaltigen und unbezahlbaren Verheißungen wies auf unsere wiederhergestellte Teilhabe an unserem 1göttlichen Ursprung hin. Das ist sein Geschenk an uns. In dieser Gemeinschaft sind wir dem verzerrten Einfluss des korrupten kosmischen Virus der Habgier entkommen. (1Sein Bild und Ebenbild ist in uns erlöst. Die Standardeinstellungen sind wiederhergestellt. Wir sind neu gebootet, um voll am Leben unseres Entwurfs teilzuhaben. Traurigerweise heißt es in meiner Muttersprache, in der alten Afrikaans-Übersetzung: "Wenn du der Verderbnis der Begierden des Fleisches entkommen bist, wirst du mit der göttlichen Natur belohnt." Das ist "das Pferd von hinten aufzäumen").

Leider wiederholen alle unsere autorisierten Bibeln denselben Fehler im nächsten Vers, 2 Petrus. 1:5, indem sie sagen: "Fügt eurem Glauben Tugend hinzu usw..." Und das, nachdem Petrus in Vers 1 klar gesagt hat, dass wir bereits gleichberechtigte Anteilseigner an einem Glauben von genau demselben, unbezahlbaren Wert sind. In Vers 3 heißt es dann: ...durch Gottes göttliche Planung sind wir mit allem begabt, was es braucht, um das Leben in Fülle zu leben.

Man kann nicht etwas hinzufügen, das bereits vollständig ist. Aber man kann sich auf das Abenteuer einer grenzenlosen Entdeckung einlassen. Ich verwende oft eine achtheilige Babuschka-Puppe, um zu veranschaulichen, dass es so viel mehr gibt als nur das äußere Erscheinungsbild. Es handelt sich um eine traditionelle russische Puppe, die wunderschön aus Holz geschnitzt und mit einem bunten Bild bemalt ist. Das äußere Bild wiederholt sich immer wieder in kleineren, identischen Innenteilen, von denen jedes perfekt in das andere passt. So lange, bis es fast unmöglich erscheint, dass den kleinen Figuren, die dabei entstehen, noch ein weiteres Stück folgen könnte. Unsere 5-jährige Enkelin Nicola nennt dies die Reflexionspuppe.

Der Glaube entfaltet sich in diese erstaunlichen Eigenschaften, mit denen jeder Mensch gleichermaßen begabt ist:

1/ Glaube; 2/ Erhabenheit; 3/ Geistliche Einsicht; 4/ Innere Stärke; 5/ Geduldige Ausdauer; 6/ Sinnvolle Hingabe und Anbetung; 7/ Echte Zuneigung für andere und schließlich, das Herz des Glaubens ist 8/ die Agape Gottes.

Machen Sie sich nun mit diesen Punkten vertraut.

Das Schlüsselwort in der Illustration des Petrus ist das Wort epichoregeo, das traditionell mit "hinzufügen" übersetzt wurde. Die etymologischen Werte in den Bestandteilen dieses Wortes beschreiben eindeutig einen Dirigenten der Musik.

1:5 Jetzt [im Lichte dessen, was uns in Christus geschenkt wurde] ist die Bühne bereit, um die Vorzüge des Lebens zu zeigen. Erforschen Sie die Abenteuer des Glaubens. Stellen Sie sich die extreme Hingabe und Konzentration eines 1Dirigenten der Musik vor; wie er sich 2ganz genau mit jeder einzelnen Stimme im Chor vertraut macht, ebenso wie mit dem Beitrag jedes einzelnen Instruments, um dem genauen Klang jeder einzelnen Note zu folgen, um der ursprünglichen Komposition die größtmögliche Ehre zu erweisen. Das ist genau das, was es bedeutet, den göttlichen Charakter zu zeigen. Ihr seid der Chorleiter eures eigenen Lebens. Machen Sie sich mit jeder Zutat vertraut, die der Glaube entfaltet. Seht dort, wie 4erhöht ihr seid, und aus dieser Position [eures Mit-Sitzens in Christus] wird 5eine

erleuchtete Perspektive in euch auftauchen.

(Das Wort, 1epichoregeo, kommt von epi, eine Präposition der Position, über, in der Verantwortung, die kontinuierlichen Einfluss auf, + Chor, Chor, Orchester oder Tanz + agō, was bedeutet, zu führen, wie ein Hirte führt seine Schafe; also, der Dirigent der Musik.

2 "Allen Fleiß geben, äußerste Hingabe." Das Wort, 2spoude, bedeutet, sich sofort und mit großem Eifer zu engagieren. Das Wort 3pareisphero bedeutet, sich gleichzeitig vorzustellen. Ich habe es so übersetzt, dass man sich mit jeder Einzelheit des Ganzen vertraut macht. Von para, eine Präposition, die die Nähe anzeigt, eine Sache, die aus einem Einflussbereich stammt, mit einer Andeutung der Verbindung des Wohnortes, von seinem Urheber und Geber entsprungen zu sein, aus, den Punkt bezeichnend, von dem eine Handlung ausgeht, innige Verbindung, + eisphero, nach innen reichen. Vor einer Aufführung gibt der erste Geiger die genaue Tonart des zu spielenden Stückes an; nun kann jedes Instrument genau auf diesen Ton gestimmt werden, so wie der Glaube Gottes die genaue Tonhöhe angibt. Das Wort "4arete", das oft mit "Tugend" übersetzt wird, kommt von dem Wort "airo", "aufrichten", "erheben". Der Glaube enthüllt das Geheimnis unserer gemeinsamen Erhöhung mit Jesus. Sieh dich

zusammen mit Christus gesetzt. Kolosser 3,1-3. Von dieser erhöhten Position aus beginnen wir, neue Horizonte zu sehen; in der Tat beginnen wir, alles anders zu sehen. Es gibt eine Ebene des Verstehens, der Erkenntnis, des Wissens, die nur durch den Glauben zugänglich ist. In Hebräer 11,3 heißt es: "Durch den Glauben begreifen wir, dass die Zeitalter durch das Wort Gottes geschaffen worden sind.")

1:6 Hier erkennt ihr eure innere Stärke und wie sehr ihr befähigt seid, inmitten aller Widersprüche mit 2patientiger Beharrlichkeit zu bestehen. Von diesem Ort der erleuchteten Perspektive aus entzündet sich sinnvolle Hingabe und Anbetung.

([1] Geistliche Stärke übertrifft bei weitem Verstand, Muskel- oder Willenskraft. Jesaja 40:31.

Siehe Epheser 1:19 Ich bete, dass ihr 1überwältigt werdet von der unvergleichlichen Größe und dem Ausmaß seiner Macht, 2die er in uns gewirkt hat, in Christus, nach dem Wirken seiner großen Kraft! Das ist die 3Schlussfolgerung und die Dynamik des 4Glaubens.

Epheser 1:20 Wollt ihr den Geist und die Muskeln Gottes messen? Betrachten Sie die Kraft, die er in Jesus Christus entfesselt hat, als er ihn von den Toten auferweckte und ihn für immer als seine ausführende Autorität im Reich der Himmel auf den Thron setzte. Jesus ist die rechte Hand der

Macht Gottes. Er wurde aus dem tiefsten Kerker menschlicher Verzweiflung in die höchste Region der himmlischen Glückseligkeit erhoben. (Siehe Eph 2:5,6 & 4:8,9.)

Epheser 1:21 Er steht unendlich weit über allen kombinierten Kräften von Herrschaft, Macht, Herrschaft oder Regierungen; er steht höher als jeder Name, der jemals irgendjemandem in diesem Zeitalter oder in einem zukünftigen Zeitalter in der ewigen Zukunft gegeben werden könnte.

(2) Siehe Jakobus 1:4 (Wie eine Henne, die geduldig ihre Eier ausbrütet, so sorgt die Standhaftigkeit für ein beständiges Umfeld, und so setzt sich die Geduld durch und beweist deine Vollkommenheit, wie ganz du bist und ohne jeden Mangel).

2 Petrus Kapitel 1: Vers 1 - 17

1:8 Während ihr fleißig 1die genauen Eigenschaften jedes göttlichen Attributs in euch einstudiert, wird die Lautstärke immer mehr zunehmen und euch davor bewahren, in eurem Wissen über das Christusleben, das sich in Jesus mit solcher Autorität und Beredsamkeit zeigt, unwirksam und unfruchtbar zu sein. ("Diese Dinge sind in euch." Das Wort 1uparcho bedeutet "proben", von upo + archomai, "von Anfang an beginnen")

oder "proben". Das Wort arche deutet auf den Beginn oder den Anfang hin.)

1:9 Wenn jemand meint, diese Dinge fehlten in seinem Leben, dann ist das nicht der Fall; geistige Blindheit und Kurzsichtigkeit verschleiern sie nur vor euch. Das geschieht, wenn man die eigene Unschuld aus den Augen verliert. (In dem Moment, in dem man die gewaltige Konsequenz der Tatsache vergisst, dass wir von unseren vergangenen Sünden gereinigt wurden, scheint man wieder mit dem unmittelbaren, von den Sinnen beherrschten Horizont beschäftigt zu sein, worum es bei der Kurzsichtigkeit geht; das macht einen blind für seine Segnungen. Die geistlichen Realitäten erscheinen plötzlich vage und weit entfernt. Macht euch mit eurer Unschuld vertraut.)

1:10 Deshalb möchte ich euch, meine lieben Angehörigen, ermutigen, sofort alle Anstrengungen zu unternehmen, um in der Erkenntnis unserer ursprünglichen Identität zu erstarren, die in der Logik Gottes offenbart und bestätigt ist. Nehmt diese Realitäten voll und ganz in euren Lebensstil auf, dann werdet ihr niemals scheitern. (Ihre ursprüngliche Identität, kaleo, oft übersetzt als Berufung, Nachname, Identifikation mit dem Namen; klogen, oft übersetzt als Erwählung; doch die beiden Teile dieses Wortes, ek, eine Präposition, die Ursprung oder Quelle bezeichnet, und lego, von

logos, weisen auf das ursprüngliche Wort (die Logik Gottes) als unsere Quelle hin [Johannes 1:1,14]. Das Wort ptaio bedeutet im Kontext von Vers 5 "versagen", "schwanken" oder "verstimmen", wörtlich "fallen", "an Höhe verlieren", "nicht mehr fliegen").

1:11 So wird der große Dirigent der Musik euer Leben in das volle Volumen der Harmonie der Zeitalter hineinziehen, in das königliche Lied unseres Retters Jesus Christus. (In Kolosser 2:19 heißt es: "Ihr seid unmittelbar mit Christus verbunden, der wie ein Chorleiter die Musik in jedem Menschen wie einen Kunstteppich hervorhebt, der sich in Harmonie verflechtet, um die volle Statur der göttlichen Inspiration zu offenbaren", die Christus in euch ist. Wieder wird das Wort pichorego verwendet, der Chorleiter; dieses Mal dirigiert Gott und führt uns in seine Harmonie; eis + odos, was Zugang zum Weg bedeutet. In diesem Zusammenhang ziehe ich jedoch den Gedanken vor, dass wir in ein Lied, eine Ode, eine feierliche lyrische Dichtung geführt werden. Die Form ist in der Regel durch erhabenes Gefühl und Stil gekennzeichnet. Der Begriff Ode leitet sich von einem griechischen Wort ab, das einen Chorgesang bezeichnet, der gewöhnlich von einem Tanz begleitet wird; auch ein Gedicht, das zu königlichen Anlässen gesungen wird).

1:12 Nachdem ich all das gesagt habe, könnt ihr sicher verstehen, warum ich

mich euch gegenüber so verpflichtet fühle, euch diese Dinge immer wieder vor Augen zu führen, zumal ihr ja bereits für die Wahrheit, wie sie jetzt offenbart wurde, Stellung bezogen habt.

1:13 Solange ich also noch in diesem Körperkleid stecke, lasse ich mich von der Offenbarung der Gerechtigkeit leiten und mache es mir zur Aufgabe, euch gründlich aufzurütteln, bis sich diese Wahrheiten dauerhaft in euer Gedächtnis eingepägt haben.

1:14 Das gilt umso mehr, als ich weiß, dass meine Zeit in diesem Tabernakel bald zu Ende ist; unser Herr Jesus Christus hat mich darauf vorbereitet.

1:15 In der Zwischenzeit werde ich alles tun, was nötig ist, damit ihr euch auch in meiner Abwesenheit immer leicht an diese Tatsachen erinnern könnt.

1:16 Wir sind keine Hochstapler, die sich Erfindungen und Fabeln ausdenken, um unserem Bericht über seine majestätische Erscheinung mehr Gewicht zu verleihen; wir haben mit eigenen Augen die kraftvolle, leuchtende Gegenwart Jesu, des Meisters des Christuslebens, gesehen. (Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, auch seine Kleider waren strahlend weiß. Matthäus 17.)

1:17 Er wurde auf spektakuläre Weise von Gott, dem Vater, in höchster Ehre und Herrlichkeit bestätigt. Da sprach eine Stimme aus der Wolke: Dies ist

der Sohn meines Wohlgefallens; er gefällt mir ganz und gar. (Matthäus 17,5 eine strahlende Wolke hüllte sie ein.)

JOHANNES' BEGEGNUNG MIT JESUS

Sechzig Jahre, nachdem er Jesus das letzte Mal leibhaftig gesehen hat, denkt Johannes, der jetzt in seinen Neunzigern ist, über das Geheimnis nach, das offenbart wurde und sein Leben von einem ungebildeten Fischer in einen Heiligen verwandelte. Er verbrachte den größten Teil seiner letzten Lebenszeit (etwa 30 Jahre) in Kleinasien und insbesondere in Ephesus; vieles von dem, was Paulus lehrte, spiegelt sich daher in den Schriften des Johannes wider. Dies tat er sowohl von Ephesus aus als auch von der Insel Patmos aus, wo er einige Jahre im Exil verbrachte. (Vergleiche Kolosser 1,15-17, Johannes 1,1-3.16-17, 1. Johannes 5,20: "Er hat uns Einsicht gegeben, damit wir den erkennen, der wahr ist, und wir sind in dem, der wahr ist.")

Keiner der anderen Jünger hat die Schlussfolgerung der Mission Christi besser erfasst als Johannes: "An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass wir in nahtloser Einheit miteinander sind. Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir, und ich bin in euch." Johannes 14,20

Er hat nicht den Wunsch, die anderen zu übertrumpfen, indem er einen noch genaueren historischen Bericht über Christus gibt. Das Leben, das sich in seinem heiligen Blick manifestiert hat und nun greifbar wird, ist eine Gemeinschaft höchsten Ranges. Er muss schreiben; er muss diese Realität sowohl seinem unmittelbaren Publikum als auch den nächsten Generationen vermitteln. "Ich schreibe dies, um eure Freude zu vollenden". 1 Johannes 1,4

Im Gegensatz zu Matthäus und Lukas, die 30 Jahre vor ihm schrieben, macht sich Johannes nicht die Mühe, Jesus in den Rahmen seiner natürlichen Abstammung einzuordnen. Stattdessen erklärt er: "Im Anfang war das Wort". Bevor die Geschichte jemals aufgezeichnet wurde, war das Wort.

Die Menschheit existierte bereits in der Logik Gottes. Er versteht, dass das Wort sowohl die ewige Quelle als auch die Bestimmung aller Dinge war und dass nichts das Wort jemals auf eine isolierte Inselerfahrung reduzieren oder beschränken könnte, noch könnte das Wort in einer menschlichen Lehre oder Tradition gefangen sein. Keine minderwertige Übersetzung oder Auslegung könnte Gottes ursprüngliche Absicht gefährden. Die authentische Integrität von Gottes Gedanken würde für immer bewahrt und in der Inkarnation gefeiert werden; das menschliche Leben wäre die ununterbrochene Zukunft des Wortes.

Beachten Sie, wie oft Johannes im ersten Kapitel das Wort *egeneto* (von *ginomai*) verwendet, das Geburt oder Ursprung bedeutet: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war von Angesicht zu Angesicht zu Gott, und das Wort war Gott. Alle Dinge sind durch ihn entstanden (*ginomai*, von *genos*, gebären); und nichts hat eine echte Existenz außerhalb seines Ursprungs (*ginomai*) in ihm.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Das Licht leuchtete in der Finsternis, und die Finsternis konnte es nicht begreifen (*kata+lambano*, ergreifen, fassen). Das wahre Licht, das alle erleuchtet, ist in die Welt gekommen. Durch ihn wurde die Welt gemacht (*ginomai*), aber die Welt kannte ihn nicht; er kam zu den Seinen, und die Seinen nahmen ihn nicht auf (*para+lambano*, erfassen, sich anschließen).

Aber in jedem, der ihn durch den Glauben als seinen wahren Ursprung begreift (*lambano*, begreifen, ergreifen, sich mit ihm identifizieren), bestätigt er die Unversehrtheit seiner Sohnschaft (*didomi*, in diesem Fall jemandem etwas geben, das ihm bereits gehört), die Tatsache, dass er bereits sein Eigen ist, von oben geboren, dass er seinen Anfang und sein Wesen in ihm hat (*eksousia*, Unversehrtheit, Rechtmäßigkeit, Autorität, Rechtsgrund). Jesus ist gekommen, um die wahre Sohnschaft des Menschen zu offenbaren; er hat

unseren Ursprung und unsere Bestimmung gerechtfertigt.

"Und das Wort ist Fleisch geworden (ginomai) und wohnt jetzt in (en) uns." Nicht "unter uns", wie viele Übersetzungen meinen. Johannes 1:1-14.

1 Johannes 2:7 Meine geliebte Familie, ich weiß, dass die Worte, die ich euch hier schreibe, euch vielleicht nicht sofort an die 1Vorschriften des Mose erinnern; das bedeutet nicht, dass es sich um eine neue 1Lehre handelt, sondern um das uralte 1Gespräch, das 2die Stimme Gottes prophetisch wiedergibt. Es ist in der Tat die 1Schlussfolgerung des Wortes, das ihr von Anfang an gehört habt. (Das Wort 1entole wird oft mit Gebot oder Vorschrift übersetzt; dieses Wort hat zwei Bestandteile: en, in und telos, von tello, auf einen bestimmten Punkt oder ein bestimmtes Ziel hinarbeiten; eigentlich der Punkt, der als Grenze angestrebt wird, d.h. implizit der Abschluss einer Handlung oder eines Zustandes, das Ergebnis; das letzte oder prophetische Ziel. Strong's 5056. Das Wort, 2echo, festhalten, wie der Schall in einem Echo festgehalten wird; nachhallen).

1 Johannes 2:8 Und doch ist es eine herrliche 1neue 2Botschaft, die ich euch schreibe. Ihr fragt euch vielleicht: "Wie kann das, was alt ist, auch neu sein?" Darin liegt das Geheimnis der Neuheit: Was für Jesus gilt, gilt auch für euch. Die Tage der 3Dominanz der

Finsternis in Bezug auf das menschliche Leben sind vorbei. Das wahre Licht leuchtet sicherlich mit 4fester Gewissheit und erhellt Ihr Leben, wie es in Christus enthüllt ist. (Das Wort 1kainos bedeutet frisch, neu, ungebraucht, ungetragen, von neuer Art, beispiellos, neuartig, ungewöhnlich. Die Frische dieser Begegnung wird in einer Gemeinschaft gefeiert, die genau das gleiche Einssein zwischen dem Vater und dem Sohn hat. Wieder wird das Wort 2entole verwendet, Vorschrift oder Lehre. Das Wort 3parago von para, Nähe, und agoo, führen; die Finsternis wird euch also nicht mehr in ihren Bann ziehen. Das Wort 4ede, schon jetzt: - schon, jetzt; von ē [ausgesprochen, ay] ein Adverb der Bestätigung; gewiss: - sicher; und dē [ausgesprochen, Tag], das eine Partikel der Betonung oder Ausdrücklichkeit ist; jetzt, dann, usw.: - auch, und, zweifellos, jetzt, also).

Wie er ist, so sind wir in dieser Welt. 1 Johannes 4,17.

In ihm entdecken wir unseren Ursprung in Gott, jenseits unserer natürlichen Empfängnis. Hier geht es nicht um unsere Abstammung oder darum, ob wir ein gewolltes oder ungewolltes Kind waren; hier geht es um unsere Gottzeugtheit. Johannes 1,13. Wir sind sein wahr gewordener Traum und nicht die Erfindung unserer Eltern. Sie sind in der Tat die großartigste Idee, die Gott je gehabt hat. Gott sagte zu Jeremia: "Ich kannte

dich, bevor ich dich im Mutterleib formte." (Siehe Jeremia 1,5; 29,11 & Johannes 3,2-7) Das ewige, unsichtbare Wort, der Geist-Gedanke der Vereinigung Gottes von Angesicht zu Angesicht, wurde Fleisch (ginomai, geboren werden). Jakobus sagt: "Aus seinem eigenen Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit hervorgebracht ... wenn jemand dieses Wort hört, sieht er das Gesicht seiner Geburt wie in einem Spiegel." Jakobus 1:17, 18, 23 RSV. Jetzt dürfen wir erkennen, wie wir immer erkannt worden sind. 1. Korinther 13,12.

Gott hat seinen ursprünglichen Gedanken nie aufgegeben. "Das Wort ist Fleisch geworden und hat sich in uns niedergelassen (tabernacled), und wir haben mit Staunen und Verwunderung das Geheimnis unserer Eingliederung in ihn betrachtet (theomai, betrachten, wahrnehmen). Wir sahen seine Herrlichkeit (doxa, die Entfaltung seiner Meinung); die Herrlichkeit wie die des ursprünglichen, echten Sohnes des Vaters, voller Gnade und Wahrheit." (Der ursprüngliche Geist oder die Meinung Gottes, die bewahrt und nun in Christus offenbart wurde. Er ist sowohl der "Einziggezeugte", monogenes, wie in der echten Urform, als auch der Erstgeborene aus den Toten. Kolosser 1,18; 1Petr 1,3).

Er ist die Offenbarung unserer Vollkommenheit. "Von seiner Fülle

haben wir alle empfangen, Gnade in Gnade gespiegelt" (garin anti garitos). "Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit sind durch Jesus Christus gekommen. Er, der im Schoß des Vaters ist, der einzige (ursprüngliche, echte) Sohn des Vaters, er ist unser Führer, der den unsichtbaren Gott in uns richtig erklärt und auslegt." Johannes 1:1-5, 9-14,16-18.

1 Johannes 1,1 Der Logos ist die Quelle; alles hat seinen Ursprung in ihm. Die ersten Berichte über ihn, die unsere Ohren erreicht haben und von denen wir tatsächlich mit eigenen Augen Zeugnis abgelegt haben - so sehr, dass wir unwiderstehlich angezogen wurden -, fesseln nun unseren Blick. In ihm haben wir greifbares Leben in seiner artikuliertesten Form erlebt. (Berühren, psallo, die Saite eines Musikinstruments berühren; also tief berührt werden wie in Resonanz).

1 Johannes 1:2 Dasselbe Leben, das von Anfang an dem Vater gegenüberstand, ist nun auch uns aufgegangen. Das unendliche Leben des Vaters wurde vor unseren Augen in einer menschlichen Person sichtbar. (Im Anfang "war" das Wort; eimi, zeitlose Existenz, "ich bin". Die Präposition pro sagt so viel mehr als "mit", sie deutet auf "zu" hin; von Angesicht zu Angesicht. Siehe Johannes 1:1&2. Auch Johannes 1,14 "Plötzlich nimmt das unsichtbare, ewige Wort sichtbare Gestalt an. Die

Menschwerdung. In ihm, und nun bestätigt in uns. Die genaueste greifbare Darstellung von Gottes ewigen Gedanken findet ihren Ausdruck im menschlichen Leben. Das Wort ist Mensch geworden, wir sind seine Adresse, er wohnt in uns. Er fesselt unseren Blick.

Die Herrlichkeit, die wir dort sehen, ist keine religiöse Nachbildung; er ist der echte, gezeugte Sohn. Die Herrlichkeit [die Adam aus den Augen verloren hat] ist nun vollständig enthüllt. Nur die Gnade kann die Wahrheit in einem so vollständigen Zusammenhang vermitteln." Auch Johannes 1,18: "Bis zu diesem Augenblick blieb Gott unsichtbar; jetzt bringt ihn der echt gezeugte Sohn, der Entwurf der Menschheit, der das innerste Wesen Gottes darstellt, der Sohn, der im Schoß des Vaters ist, voll zur Geltung. Er ist die offizielle Autorität, die befugt ist, Gott zu verkünden. Er ist unser Führer, der den unsichtbaren Gott in uns genau erklärt und auslegt."

1 Johannes 1,3 Wir beziehen euch in dieses Gespräch ein; ihr seid die unmittelbaren Adressaten der Logik Gottes. Dies ist das Wort, das immer war; wir haben gesehen, wie es sich inkarniert hat, und wir haben erlebt, wie seine Sprache unser Leben bestimmt. In der Inkarnation schließt Jesus die Menschheit in die ewige Freundschaft zwischen dem Vater und dem Sohn ein. Dieses Leben findet nun seinen Ausdruck in einer uneingeschränkten Vereinigung. (Wir

erfinden die Gemeinschaft nicht; wir sind in die Gemeinschaft des Vaters und des Sohnes eingeladen.)

1 Johannes 1:4 Was wir genießen, gehört auch euch. Ich schreibe euch dies, damit ihr die Freude in vollem Umfang genießen könnt. (In all den Jahren seit der Himmelfahrt Jesu genießt Johannes, der jetzt neunzig Jahre alt ist, weiterhin

(In all den Jahren seit der Himmelfahrt Jesu erfreut sich Johannes, der jetzt neunzig Jahre alt ist, weiterhin der ungehinderten Freundschaft mit Gott und möchte diese Gemeinschaft durch dieses Schreiben auf alle ausdehnen).

1 Johannes 1:5 Mein Gespräch mit euch entspringt der gleichen Quelle, die diese Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn erleuchtet. Dies ist also der Kern der Botschaft: Gott ist strahlendes Licht, und in ihm gibt es nicht einmal eine Spur von Finsternis oder Dunkelheit. (Siehe Jakobus 1,17: "Gottes Gaben sind ausnahmslos nur gut, ihre Vollkommenheit kann nicht übertroffen werden. Sie kommen von oben [woher wir kommen], wie Lichtstrahlen aus der Quelle, dem Vater der Lichter, bei dem es keine Verzerrung oder auch nur einen Schatten einer Verschiebung gibt, der das Licht behindert oder unterbricht; keine Andeutung eines verborgenen Plans. Das Wort "anouthen" bedeutet "von oben". Johannes 3:3, 13. Der Mensch ist nicht das Produkt des

Mutterleibes; der Mensch hat seinen Ursprung in Gott.")

Johannes 3:7 Seid nicht so überrascht, wenn ich zu euch sage: "Ihr konntet nicht im Fleisch hierher kommen, wenn ihr nicht von oben gekommen seid. (Siehe Johannes 1:13) Das sind diejenigen, die ihren Ursprung in Gott über ihre natürliche Empfängnis hinaus entdecken. Hier geht es nicht um unsere Abstammung oder darum, ob wir ein gewolltes oder ungewolltes Kind waren - hier geht es um unsere Gottzeugtheit; wir sind sein wahr gewordener Traum. Wir sind nicht die Erfindung unserer Eltern. [Ihr seid die beste Idee, die Gott je hatte.]

Johannes 3:13 Niemand kann sich voll und ganz auf die himmlische Perspektive einlassen, wenn er sich seiner himmlischen Herkunft nicht bewusst ist. Der Menschensohn erklärt die Mithersaffung des Menschen von oben.

Ein weiterer zentraler Hinweis, den Johannes aufzeichnet, ist, dass Jesus seine Botschaft verteidigte, als er zum Entsetzen der religiösen Führer erklärte: "Mein Vater und ich sind eins." (Johannes 10:30) Jesus zitierte daraufhin Psalm 82:6: "Ich sage, ihr seid Götter, Söhne des Höchsten, ihr alle."

In Johannes 14,20 erklärt Jesus den Abschluss seiner Mission, in der durch seinen Tod und seine Auferstehung jede mögliche Definition von Trennung aufgehoben wird: "An

jenem Tag werdet ihr erkennen, dass wir nahtlos miteinander verbunden sind. Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch." (Die Inkarnation trennt die Dreifaltigkeit nicht; die Inkarnation feiert die erlöste Einbeziehung der Menschheit. Stellen Sie sich vier Kreise vor, von denen einer in den anderen passt - der äußere Kreis ist der Vater, dann Jesus im Vater, dann wir in Jesus und der Heilige Geist in uns. Das bedeutet untrennbares, inniges Einssein. Beachten Sie, dass es nicht unser Wissen ist, das Jesus im Vater oder uns in ihnen oder den Geist Christi in uns positioniert. Unser Wissen macht uns lediglich die Realität unseres erlösten Einsseins bewusst. Gold wird nicht zu Gold, wenn es entdeckt wird, aber es wird mit Sicherheit zu einer Währung).

1 Johannes Kapitel 1: Vers 1-11

1:1 Wenn man zum 1Anfang zurückgeht, findet man dort das 2Wort bereits 3gegenwärtig; 4von Angesicht zu Angesicht mit Gott. Das eine spiegelt das andere wider. Das Wort ist 3Ich bin; Gottes 2Wort hallt in ihm wider und 4schließt sich in ihm. Das Wort ist Gott gleich.

(1) Im Anfang, 1arche, der Erste sein in der Ordnung, in der Zeit, am Ort oder im Rang.

[2] Das Wort, 2logos, [Intelligenz als ein zusammenhängendes Netz von Dingen, die bekannt sind; die Summe der Logik] war "bei" Gott;

Dreimal verwendet Johannes in diesem Satz die aktive Indikativ-Imperfekt-Form des Verbs 3eimi, nämlich aen [ἦν], um weiterhin zu sein, [im Anfang "war" das Wort usw...], was keine Vorstellung von einem Ursprung für Gott oder für den Logos vermittelt, sondern einfach eine kontinuierliche Existenz, "ich bin". Das Wort eimi, ich bin; die Essenz des Seins, was auf eine zeitlose Existenz hindeutet. Siehe auch Johannes 1,15, Er war, bevor ich geboren wurde. Siehe 1. Petrus 1,16.

Ein ganz anderes Verb egeneto, "wurde", erscheint in Johannes 1,14 für den Beginn der Inkarnation des Logos. Das Wort "wurde" Fleisch. Die Inkarnation ist nicht der Ursprung von Jesus. Siehe die scharfe Unterscheidung in Johannes 8,58: "Bevor Abraham geboren wurde [genesthai von ginomai] bin ich".

[4] Hier und auch in Vers 2 verwendet Johannes die griechische Präposition 4pros, zugewandt; von Angesicht zu Angesicht).

1:2 Der Anfang spiegelt das Wort von Angesicht zu Angesicht mit Gott wider. (Nichts, was im Wort bezeugt wird, lenkt davon ab, wer Gott ist. "Wenn ihr mich gesehen habt, habt ihr den Vater gesehen." (Johannes 14,9) Das Wort, das am Anfang war, war

noch nicht geschrieben oder gesprochen; es war einfach von Angesicht zu Angesicht mit Gott. Der Anfang erklärt die Bestimmung des Wortes, Bild und Gleichnis in menschlicher Gestalt zu spiegeln und zu erlösen).

1:3 Der Logos ist die Quelle; alles hat seinen Anfang in ihm. Er bleibt der einzige elterliche Bezugspunkt für ihre Existenz. Es gibt nichts Ursprüngliches, außer dem Wort. Die Logik Gottes definiert den einzigen möglichen Ort, an dem die Menschheit ihren Ursprung verfolgen kann. (Alle Dinge sind durch ihn gemacht; und ohne ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist. KJV Siehe Kolosser 1:16.)

1:4 Sein Leben ist das Licht, das unser Leben bestimmt. (In seinem Leben entdecken wir das Licht des Lebens.)

1:5 Die Finsternis wurde durchdrungen und konnte dieses Licht nicht begreifen oder vermindern. (Die Finsternis steht für die Unwissenheit der Menschen über ihre erlöste Identität und Unschuld [Jesaja 9:2-4, Jesaja 60:1-3, Epheser 4:18, Kolosser 1:13-15].)

1:6 Dann war da dieser Mann, Johannes (Jesu Cousin), der von Gott beauftragt war;

1:7 Sein Auftrag war es, auf das Licht ihres Lebens aufmerksam zu machen, damit sie durch das, was sie in ihm sahen, zum Glauben (an ihr

ursprüngliches, wieder erlöstes Leben) kamen.

1:8 Sein Dienst bestand nicht darin, vom Licht abzulenken, so als wäre er selbst das Licht, sondern auf die Lichtquelle hinzuweisen.

1:9 Ein neuer Tag für die Menschheit ist angebrochen. Das wahre Licht des Lebens, das alle Menschen erleuchtet, sollte in der Welt aufgehen. (Mit diesem Tag beginnt unsere Zeitrechnung und die Tatsache, dass die Menschheitsgeschichte für immer in ein Davor und ein Danach eingeteilt werden würde. Die Menschwerdung würde das Bild Gottes in menschlicher Gestalt sichtbar machen. In ihm, der der Entwurf unseres Lebens ist, gibt es m

mehr als genug Licht, um die Dunkelheit in jedem menschlichen Leben zu verdrängen. Er ist das wahre Licht, das alle erleuchtet. [Kolosser 1:15; 2:9, 10; 2. Korinther 4:6])

1:10 Obwohl niemand von ihm Notiz nahm, war er kein Fremder in der Welt; er war immer da und ist selbst der Urheber aller Dinge.

1:11 Es war nicht so, dass er auf einem fremden Planeten ankam; er kam zu den Seinen, aber die Seinen erkannten ihn nicht. (Die Juden hätten ihn als erste erkennen müssen. Offenbarung 19:12. Auch Psalm 24,1: "Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen [RSV]." Das Wort 1paralambano

kommt von para, einer Präposition, die auf die Nähe hinweist, auf eine Sache, die von einem Einflussbereich ausgeht, mit einer Andeutung der Verbindung des Wohnorts, von seinem Urheber und Geber entsprungen zu sein, den Punkt zu bezeichnen, von dem eine Handlung ausgeht, eine enge Verbindung; und lambano, zu begreifen, zu erfassen, sich damit zu identifizieren).

Johannes Kapitel 2: Vers 1 - 11

2:1 Drei Tage später fand in Kana, einem Dorf in Galiläa, eine Hochzeit statt, zu der auch die Mutter von Jesus kam.

2:2 Auch Jesus und seine Jünger waren eingeladen.

2:3 Als Maria erfuhr, dass ihnen der Wein ausgegangen war, informierte sie Jesus.

2:4 Er antwortete: "Das ist ihr Problem, Madame - oder soll ich hier auf der Hochzeit eines anderen die Show stehlen, wo doch meine Stunde der Erfüllung meiner Mission noch nicht gekommen ist? (Der Religion ist der Wein ausgegangen - Jesus lebte im Bewusstsein seiner Mission, die darin bestand, die freudige Feier der Vereinigung und der Romanze der Zeitalter zu erlösen und wiederherzustellen - die Vermählung

von Menschlichkeit und Göttlichkeit. Obwohl er die wahre Freude und der Wein der Feier ist, wusste er genau, was es ihn kosten würde, den Kelch der Ungerechtigkeit und Gewalt der Menschheit am Kreuz zu trinken. Siehe Johannes 12:27 "Nun ist meine Seele erschüttert. Und was soll ich sagen? 'Vater, rette mich aus dieser Stunde'? Nein, zu diesem Zweck bin ich in diese Stunde gekommen.)

2:5 Maria wies die Kellner an, Jesus zu helfen: "Tut alles, was er euch sagt."

2:6 Es gab sechs leere steinerne Wasserkrüge, die für die zeremonielle Reinigung der Juden verwendet wurden. Sie fassten jeweils etwa zwanzig Liter.

2:7 Jesus forderte die Kellner auf, diese Steinkrüge bis zum Rand mit Wasser zu füllen. (Nichts würde unberührt bleiben von der Wirkung des menschengewordenen Wortes, das das menschliche Leben vollständig beeinflusst - jeden Winkel und jede Ritze - Geist, Seele und Körper. Siehe Spiegelerklärung in Johannes 1:51; auch 1 Johannes 5:18).

2:8 Dann wies er sie an, sofort aus den Gefäßen zu schöpfen und es dem Leiter des Festes zu übergeben, was sie ohne Zögern taten.

2:9 Der Gastgeber des Festes kostete von dem Wasser, das jetzt zu Wein geworden war, hatte aber keine Ahnung von seinem Jahrgang oder seiner Herkunft. Die Diener sagten

ihm nichts, und so rief er den Bräutigam (nach der Überlieferung stellt der Bräutigam den Wein für die Hochzeit bereit - Jesus erfüllt hier prophetisch die Rolle des Bräutigams).

2:10 "Warum wollt ihr den besten Wein für den Schluss aufheben?" Jeder schenkt den besseren Wein zuerst aus, damit niemand den Unterschied merkt, wenn der billigere Wein serviert wird - und du überraschst uns alle, indem du diesen ausgezeichneten Wein aus deinem Lagerhaus mitbringst. Obwohl wir schon viel getrunken haben, ist es unmöglich, seine Überlegenheit nicht zu erkennen. (Selbst Menschen, die von minderwertigem religiösem Jargon berauscht sind, erkennen sofort den Unterschied, wenn der Heilige Geist gewöhnliche Gespräche in den wunderbaren, glückseligen Wein der Offenbarung und der fröhlichen Feier des Lebens verwandelt).

2:11 Mit diesem ersten der Zeichen, die Jesus bei einer Hochzeit in Kana in Galiläa tat, gab er allen einen Vorgeschmack auf die Schönheit und die Absicht seiner Mission. Und seine Jünger glaubten an ihn. (Das Wort *Idoxa*, das oft mit Herrlichkeit übersetzt wird, kommt von *dokeo*, sich eine Meinung, eine Ansicht, eine Idee oder Absicht bilden - Ideen werden zu unseren Augen - die Art, wie wir die Dinge sehen. (Baxter Kruger)

Johannes Kapitel 3: Vers 1 - 14

3:1 Unter ihnen befand sich ein Pharisäer namens Nikodemus, der ein angesehener Führer der Juden war.

3:2 Er kam im Schutz der Nacht zu Jesus und sagte zu ihm: "Rabbi, es ist für uns alle klar zu erkennen, dass du von Gott als Lehrer kommst

- Die Zeichen, die du tust, sind der Beweis dafür, dass Gott mit dir ist. Niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, wenn er nicht in Einigkeit mit Gott ist. (Die Gedanken der folgenden 6 Worte werden in der Antwort Jesu an Nikodemus wiederholt:

1oidamen, von eido, wahrnehmen, sehen; erkennen. 2eleluthas, von erchomai, kommen; 3oudeis, niemand; 4dunamis, fähig sein; können; die Macht haben, zu vollbringen. 5ean me, es sei denn; wenn nicht; 6meta, zusammen mit; darin eingeschlossen sein; in Verbindung stehen mit).

3:3 Jesus antwortete ihm mit Nachdruck, dass niemand in der Lage sei, irgendetwas als aus Gottes Bereich stammend zu erkennen, wenn er nicht von oben geboren sei. Allein die Tatsache, dass es möglich ist, als Mensch zu erkennen, dass ich mit Gott verbunden bin, zeigt, dass der Mensch von oben kommt. (Beachten Sie, wie Jesus im vorigen Vers ein Wortspiel aus der Frage des Nikodemus verwendet. Hier verwendet Jesus das Wort anouthen, was soviel wie von

oben bedeutet - siehe Jakobus 1:17, jede gute und vollkommene Gabe kommt anouthen [von oben])

3:4 Nikodemus verstand diese Antwort überhaupt nicht und sagte zu ihm: "Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er schon erwachsen ist? Man kann doch nicht noch einmal in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden? (Nikodemus betrachtet das Thema nur von der physischen Seite. Sein "zweites Mal" ist nicht dasselbe wie das "von oben, anouthen!" von Jesus.

Es geht nicht um eine zweite Geburt - Jesus sprach von einer anderen Geburt - unserer Geburt von oben! Wir haben nicht im Schoß unserer Mutter begonnen! Wir haben in Gott begonnen! Wie Godet bemerkt, "versteht er nicht den Unterschied zwischen einem zweiten Anfang und einem anderen Anfang").

3:5 Jesus antwortete: Ihr müsst das verstehen: Wenn jemand nicht aus Wasser (dem Mutterleib) und Geist geboren wird, gibt es keine mögliche Verbindung zum Reich Gottes.

3:6 Alles, was aus dem Fleisch kommt, ist Fleisch; was aber aus dem Geist kommt, ist Geist. (In der Botschaft heißt es, wenn man ein Baby ansieht, ist es genau das: ein Körper, den man ansehen und anfassen kann. Aber die Person, die darin Gestalt annimmt, wird durch etwas geformt, das man nicht sehen und anfassen kann - den Geist)

3:7 Seid nicht so überrascht, wenn ich euch [der Menschheit - Plural] sage, dass ihr nicht im Fleisch hierher kommen konntet, wenn ihr nicht von oben gekommen seid. (Siehe Johannes 1:13 Das sind diejenigen, die ihren Ursprung in Gott über ihre natürliche Empfängnis hinaus entdecken. Hier geht es nicht um unsere Abstammung oder darum, ob wir ein gewolltes oder ungewolltes Kind waren - hier geht es um unsere Gottgezeugtheit; wir sind sein wahr gewordener Traum. Wir sind nicht die Erfindung unserer Eltern. [Ihr seid die beste Idee, die Gott je hatte.]

3:8 Wir können die Wirkung des Windes beobachten und sein Geräusch hören, wenn er Objekte berührt - doch diese Objekte definieren den Wind nicht; er kommt und geht von selbst - wenn das Leben nicht von vornherein aus dem Geist geboren wäre, wäre es gar nicht möglich, den Einfluss des Geistes zu erkennen. Wir sind geistkompatibel von Natur aus. (Der Geist ist unser Ursprung. Nicht der Schoß unserer Mutter. Siehe 2. Korinther 3:3 Die Tatsache, dass du ein Christus-Brief bist, leuchtet hell wie der Tag. Das ist es, worum es in unserem Dienst geht. Der Geist Gottes ist die lebendige Tinte. Jede Spur des Einflusses des Geistes auf das Herz ist das, was diesem Gespräch Beständigkeit verleiht. Wir sprechen hier nicht von einer Gesetzessprache; dies ist dynamischer und dauerhafter als in Stein gemeißelte Buchstaben.

Dieses Gespräch ist in dein inneres Bewusstsein gestickt. [Es ist das Leben eures Entwurfs, das in euch widerhallt.)

3:9 Darauf antwortete Nikodemus: "Wie ist das möglich? Was für eine Art von Geburt kann das sein?"

3:10 Du bist der Lehrer Israels, aber das weißt du nicht?

3:11 Nikodemus, hör mir zu: Unser Gespräch beruht auf dem, was wir, die Menschen, immer bezeugt haben; wir bestätigen, was wir beobachtet haben. (Siehe Paulus' Hinweis in Römer 1:3 Der Sohn Gottes stammt von dem Samen Davids ab; Römer 1:4 jedoch seine kraftvolle Auferstehung von den Toten durch den Heiligen Geist verortet und bestätigt sein Sein und seine Sohnschaft in Gott. Dann sagt er in Vers 18, dass wir die Wahrheit durch unseren eigenen hartnäckigen Unglauben unterdrücken können, doch in 1:19 sagt er, dass Gott niemandem fremd ist; was immer von Gott erkannt werden kann, ist in jedem menschlichen Leben offensichtlich. Römer 1:20 Gott ist in der Schöpfung zu sehen; die Struktur des sichtbaren Kosmos appelliert an die Vernunft. Sie bezeugt eindeutig die allgegenwärtige Kraft und Intelligenz des unsichtbaren Gottes, so dass es für die Menschen keinen triftigen Grund gibt, ihn zu ignorieren. Siehe auch Galater 1:15 Gottes ewiger Liebestraum hat mich vom Mutterleib an getrennt; seine Gnade ist meine Identität geworden.

Galater 1:16 Das ist der Kern des Evangeliums, das ich verkünde; es begann mit der Enthüllung der Sohnschaft in mir und befreite mich dazu, dieselbe Sohnschaft in den Massen der nichtjüdischen Menschen zu verkünden. Ich fühlte keine unmittelbare Dringlichkeit, mich mit denen zu vergleichen, die Christus nur aus historischer Sicht kannten).

3:12 Wenn ich zu euch in der inkarnierten Sprache spreche (Plural - ihr jüdischen, auf dem Gesetz basierenden religiösen Führer) und ihr nicht von unserem gemeinsamen Ursprung überzeugt seid, wie wollt ihr dann von den himmlischen Dingen überzeugt sein? (Hier sind wir von Mensch zu Mensch - von Angesicht zu Angesicht - das prophetische Wort in Fleisch und Blut).

3:13 Niemand kann sich voll auf die himmlische Perspektive einlassen, wenn er sich seiner himmlischen Herkunft nicht bewusst ist. Der Menschensohn erklärt die gemeinsame Herkunft der Menschheit von oben.

3:14 (Dies ist meine Mission: Erkenne die prophetische Relevanz - so wird der Schleier gelüftet.) erinnert euch daran, wie Mose die Schlange in der Wüste emporhob, so wird auch der Menschensohn emporgehoben werden. (Johannes 12:31 Jetzt ist das Gericht über diese Welt, jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden; Johannes 12:32 und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde

jeden Gedanken des Gerichts zu mir ziehen." Johannes 12:33 Er sagte dies, um zu zeigen, durch welchen Tod er sterben würde. Offenbarung 12:9.

Johannes 3:13 und 14 sind sehr bedeutsam, da sie auf das eigentliche Wesen der Mission Jesu hinweisen

- die Miterschaffung des Menschengeschlechts, das nun durch unsere Mitkreuzigung und Mitauferstehung am dritten Tag zu neuem Leben erlöst ist. 1 Petrus 1:3. Das Wort Schlange im Griechischen ist Ophis. Siehe die ausführlichen Anmerkungen zu Ophis, der alten Schlange, am Ende von Offenbarung Kapitel 12).
